



TAUZIEHEN: DIE STADT ISERLOHN ALS BEUTE

KOMMENTAR



Liebe Iserlohnerinnen und Iserlohner,

Eine liebens- und lebenswerte Stadt braucht das, was uns allen wichtig ist: Kitas, Kindergärten, ortsnahe Grundschulen und gute weiterführende Schulformen. Sportstätten und Schwimmbäder genauso Theater und Krankenhausversorgung sowie einen funktionierenden ÖPNV. Eine attraktive Innenstadt in Letmathe und Iserlohn sind ebenso wichtige Bausteine eines friedlichen und sozialen Umgangs aller Kulturen in dieser Stadt.

Daran mitzuwirken ist für uns als LINKE-Fraktion in Iserlohn der Grund unbequeme Fragen zu stellen und uns auch nicht davor zu scheuen, die die es können aufzufordern, mehr für diese Stadt zu tun.

Mit freundlichen Grüßen,

Oliver Ruhnert
Fraktionsvorsitzender

Mehr Geld für Ausschussvorsitzende, unverhältnismäßig mehr Geld und Personal für die beiden großen Fraktionen (wir berichteten in unserer letzten Ausgabe), eine Besetzung von Spitzenposten auf Parteitickets: CDU und SPD haben sich anscheinend die Stadt auf-

SPARKASSE SITZT WEITERHIN AUF DEM GELD

1987 schüttete die Sparkasse zuletzt einen—sehr kleinen—Teil ihrer Gewinne an die Stadt aus.

Auch in den Jahren zuvor gab es allenfalls symbolische Beträge.

Trotz knapp 80 Mio. Euro Gewinn in den letzten rund 30 Jahren will eine Mehrheit aus CDU, SPD, FDP, GRÜNEN und UWG-PIRATEN weiterhin keine Gewinnausschüttung.

DIE LINKE. will das ändern.



Seite 4

geteilt. Während man hier und da einen unüberwindbaren Graben zwischen den großen Volksparteien herbeiredet (Zweite Gesamtschule oder aktuell die Planungen für eine mögliche Dreifachsporthalle in Henen) sind sich diese immer dann einig, wenn es etwas

zu verteilen gibt. Aktuell sind dies die Besetzungen der Leitungsstellen im Rathaus und natürlich die zusätzliche Vergütung für Ausschussvorsitzende.

Mehr auf Seite 2



Nußberg Grundschule muss bleiben

Im Jahr 2011 beschloss der Rat nahezu einstimmig, den Grundschulverbund Gerlingen-Nußberg am Standort Gerlingen zusammenzuführen, und damit

den Standort Nußberg aufzugeben. Nur die Fraktion DIE LINKE lehnte dies ab, und kämpft seitdem für den Erhalt beider Standorte. **Siehe Seite 3.**

Stadt gegen Rassismus?

Doppel moral im Umgang mit Fritz Kühn.

Obwohl Iserlohn sich vielfach als eine Stadt gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit positioniert wird das Andenken an den ehemaligen NSDAP-Rats-



herrn Fritz Kühn von einer Koalition aus CDU, FDP, AFD und UWG-Piraten bewahrt. **Mehr dazu auf Seite 3.**

Außerdem: Graffiti-Freiflächen, Südstadt und mehr...

POSTEN-POSSE

Besetzung von Beigeordneten- und Ressortleiterstellen

Oder: Wie man es nicht macht!

Ein neuer Beigeordneter, zwei neue Ressortleiter. Obendrein wird die Verwaltungsspitze noch um mindestens 120.000 Euro im Jahr teurer. Alles wie geplant. Jedenfalls von CDU und SPD.

Aufgrund einer Vereinbarung zwischen den beiden größten Ratsfraktionen teilen sich diese die Spitzenposten auf. So

verwundert es nicht, dass sich ihre Kandidaten letztlich im Bewerberverfahren durchsetzen.

CDU-Favorit Stolte wird neuer 1. Beigeordneter, SPD-Favorit Jochen Köhnke wird Leiter eines neuen Ressorts „Kultur, Inklusion und Integration“ und Noch-Feuerwehrchef Christian Eichhorn reist ebenfalls auf einem CDU-Ticket in Richtung Ressortleitung

Sicherheit und Ordnung.

Neuausschreibung nötig

Die Stellen wurden zwischenzeitlich neu ausgeschrieben. Man hatte den Eindruck, dass die gewünschten Personen nicht den Ausschreibungskriterien entsprachen.

„Da sollte man auch mal nachfragen dürfen, wie es denn

zur Auswahl der letzten drei gekommen ist. Ich habe den Eindruck, dass da ein wenig gewürfelt worden ist“, kommentierte LINKEN-Chef Oliver Ruhnert im Hinblick auf die präsentierten Alternativen zu den nun gewählten Personen.

So sollte ein Stellenbesetzungsverfahren jedenfalls nicht ablaufen, befand DIE LINKE.

Traurige Abschiede...

Wolfgang Albrecht und Manuela Karbe plötzlich verstorben. DIE LINKE. trauert.



Wolfgang Albrecht

Wolfgang war sowohl im Kreis als auch in Iserlohn im Sozialausschuss tätig und er hat sich stets für die Schwächsten der Gesellschaft eingesetzt.

Ohne Rücksicht auf sich selbst pflegte er bis zu seinem Tod einen Menschen. Sein selbstloser Einsatz für Andere war beispielhaft!



Manuela Karbe

Manuela war unsere gute Seele. Als Gründungsmitglied der Partei vor Ort war sie von Anfang an dabei und hat durch ihren jahrelangen Einsatz erst ermöglicht, dass es DIE LINKE im Rat der Stadt überhaupt gibt.

Wir werden ihre stets positive Grundhaltung sehr vermissen!

... Neue Gesichter. Neue Bürgervertreter in der Fraktion.



Alex Breuker

Jahrgang: 1994
Sozialarbeiter

Alex Breuker ist studierter Sozialarbeiter. Der 23 jährige Iserlohner fährt in seiner Freizeit auf einem semi-professionellen Level Moto-cross-Rennen.

Für die Linksfraktion ist er als Stellverteter im Sozial-, Jugendhilfe- und im Sportausschuss aktiv.



Christian Kibler

Jahrgang: 1991
Erziehungswissenschaftler

Der Erziehungswissenschaftler aus Lasbeck betreibt Deutschlands größten Youtube-Nachhilfe-Kanal und ist Sprecher unseres Stadtverbands.

Er sitzt für uns im Sozial- und Umweltausschuss und ist Kandidat der LINKEN für die Bundstagswahl 2017.



Roman Koslowski

Jahrgang: 1991
Student

Roman Koslowski studiert an der hiesigen Fachhochschule und steht kurz vor seinem Bachelor in Bio- und Nanotechnologien. Als Computer-affiner Mensch ist er eine gute Besetzung für den Arbeitskreis IT in unserer Stadt. Außerdem ist er stellvertretendes Mitglied im Sozialausschuss.



Adrian Perkow

Jahrgang: 1989
Student

Wie Roman Koslowski ist auch Adrian Perkow Student an der FH, allerdings im Studiengang Automotive.

Er ist unser Mitglied im Ausschuss für Bürgeranregungen und Beschwerden und stellvertretendes Mitglied im Sozialausschuss.

Freiflächen für Graffiti

Linksfraktion schafft legale Möglichkeiten zum Sprayen

Streetart und Graffiti sind moderne Kunstformen, die schon seit vielen Jahren zum Stadtbild gehören. Viele Graffiti-Künstler nutzen die Stadt und den öffentlichen Raum als Medium, um die Kunst einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Auch in Iserlohn gibt es eine aktive Szene. Leider

von öffentlichen und privaten Initiativen (z. B. Der Kölner Anti Spray Aktion) in den vergangenen Jahren nahezu unverändert ist. Iserlohn will einen anderen Weg gehen: Auf Antrag der LINKEN hat der Kulturausschuss beschlossen, Flächen auszuweisen, an denen das Sprayen von Graffiti ausdrücklich



kommt es durch illegale Graffiti immer wieder zu Sachbeschädigungen an der städtischen Infrastruktur (Brücken, Lärmschutzwände, etc.) bzw. an städtischen und privaten Gebäuden. Statistiken zeigen jedoch, dass die Anzahl von illegalen Graffiti trotz Verbote und intensiver Anstrengungen

erlaubt ist. Untersuchungen zeigen, dass der Rückgang des illegalen Graffiti umso größer ist, je mehr Freiflächen zur Verfügung stehen.

Kennen Sie geeignete Flächen? Schreiben Sie uns, wir sammeln und leiten an die Verwaltung weiter.

Fritz-Kühn: Büste des NSDAP-Ratsherrn soll wieder aufgestellt werden

CDU, FDP, AFD und UWG-Piraten erweisen einem Nazi die Ehre



Erst keine Umbenennung des Platzes, dann der Beschluss die Büste des NSDAP-Ratsvertreters Fritz Kühn wieder auf dem nach ihm benannten Platz aufzustellen.

Während man andernorts Straßen und Plätze, die nach Anhängern oder Unterstützern des Nationalsozialismus benannt wurden, im Laufe der Zeit einen anderen Namen gegeben hat, hält sich das Erbe der NS-Zeit in der Waldstadt beständig. Fritz Kühn wurde 1933 Stadtverordneter für die Kampffront Schwarz-Weiß-Rot, schloss sich kurze Zeit später der NSDAP an, und verhalf dieser so zur Mehrheit in Iserlohn. Er war von Anfang an Gegner der Weimarer Republik, kriegsbegeistert und verherrlichte den „Opfertod“ von Frontsoldaten.

Später wurde Kühn zum Ehrenbürger der Stadt, ein Platz wurde nach ihm benannt und der Schützenverein IBSV stiftete eine Büste.

Diese hätte nach dem Umbau des Platzes den Weg ins Museum finden sollen. CDU, FDP, AFD und UWG-Piraten stimmten jedoch dafür, die Büste wieder auf dem Platz aufzustellen. Erst kürzlich wurde eine Umbenennung des Platzes durch dieselben Fraktionen verhindert.

„Was ist das für eine Doppelmoral? Iserlohn ist Mitglied der Städtekoalition gegen Rassismus, der Rat der Stadt legt jedes Jahr am Mahnmahl einen Kranz für die Opfer des NS-Regimes nieder.“

Gleichzeitig erweist eine Mehrheit aus CDU, FDP, AFD und UWG-Piraten einem Nazi die letzte Ehre“, konstatiert ein fassungsloser Andreas Seckelmann, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der LINKEN.

Linke will Grundschule am Nußberg erhalten

Trotz Sinneswandel bei vielen Ratsmitgliedern Schulstandort weiterhin gefährdet

Im Jahr 2011 beschloss der Rat nahezu einstimmig, den Grundschulverbund Gerlingen-Nußberg am Standort Gerlingen zusammenzuführen, und damit den Standort Nußberg aufzugeben. Nur die Fraktion DIE LINKE lehnte dies ab, und kämpft seitdem für den Erhalt beider Standorte.

„Kurze Beine, kurze Wege ist für uns nicht nur eine Floskel“, erklärt Fraktionsvorsitzender Oliver Ruhnert. Seine Fraktion setze sich seit vielen Jahren für dieses Prinzip ein. Wohnortnahe Grundschulen seien eine wichtige Voraussetzung für



funktionierende Stadtteile.

Mittlerweile haben sich auch andere Ratsmitglieder von den Argumenten der Linksfraktion wie auch der Betroffenen

aus Schule und Stadtteil überzeugen lassen. Bei einer namentlichen Abstimmung in der letzten Ratssitzung im Jahr 2016 verpasste die Rücknahme der Schließung

knapp die Mehrheit.

Neben der CDU und FDP, der Mehrheit der GRÜNEN und dem Bürgermeister Dr. Ahrens (SPD) stimmten auch die beiden SPD-Ratsherrn Mohr und Langner dagegen – und sorgten somit für die Aufrechterhaltung der Schließungsabsicht. Doch es besteht noch Hoffnung für den Nußberg: der Rat hat beschlossen, den Verbleib der Grundschule noch einmal prüfen zu wollen. Aller Voraussicht nach steht noch in diesem Jahr die endgültige Entscheidung auf der Tagesordnung.

**AUS DEM KREIS:
Sozialticket kommt!**

DIE LINKE wirkt. Nach vielen

Jahren mit zahlreichen Debatten und Anträgen soll nun endlich zum 01.01.2018 im Märkischen Kreis ein Sozialticket eingeführt werden. Men-

den mit wenig Geld können so eine vergünstigte Monatskarte zum Preis von 25 (Stadt) oder 35 (Kreis) Euro erwerben. CDU, SPD, FDP und UWG hat-

ten das Sozialticket jahrelang verhindert. Dadurch sind dem Märkischen Kreis laut Zahlen der Kreisverwaltung ca. 2 Mio. Euro jährlich entgangen.



DIE SPARKASSE SITZT WEITER AUF DEM GELD

Seit 30 Jahren keine Gewinnausschüttung

Seit 1988 gab es in Iserlohn keine Gewinnausschüttung durch die Sparkasse an die Stadt. Und auch in den Jahren zuvor gab es allenfalls symbolische Beträge.

In den letzten knapp 30 Jahren hat die Sparkasse Iserlohn rund 80 Mio. Euro Gewinn erwirtschaftet. Im Stadtsäckel landete davon nichts.

Und das, obwohl selbst die nach der Finanzkrise verschärften Anforderungen an das Eigenkapital übererfüllt werden.

DIE LINKE hat im Stadtrat schon mehrfach eine Gewinnausschüttung eingefordert.

Aber wie in den Jahren zuvor wurde auch in diesem Jahr der gesamte Gewinn in die sogenannte Sicherheitsrücklage gesteckt.

Dafür stimmten CDU, SPD, FDP, GRÜNE und UWG-Piraten in der Juli-Sitzung des Rates.

Die Linksfraktion hatte erneut einen Antrag gestellt, 50% des Gewinns an die Stadt auszuschütten.

Bei einem Gewinn von 1,5 Mio. Euro in 2016 immerhin ein Betrag von 750.000 Euro, der für die Deckung des Haushaltsdefizits genutzt werden könnte.

„Die Sparkasse muss endlich auch über ihre Gewinne zur Finanzierung des Gemeinwesens beitragen. Während die Stadtwerke jedes Jahr Millionen in den städtischen Haushalt abführen sitzt die Sparkasse auf ihrem Geld“, konstatiert Fraktionsgeschäftsführer Manuel Huff.



Die Stadt als Beute: Finanzspritze für CDU und SPD

Mehr Geld für Ausschussvorsitzende: 70.000 Euro jährlich Zusatzkosten für die Stadt Iserlohn

Fast 400 Euro im Monat zusätzlich – das bekommen die Vorsitzenden der Ratsausschüsse seit dem 01.01.2017 in Iserlohn. Das geht auf eine Neuregelung seitens des Landtags NRW zurück, der die Entschädigungen für kommunale Mandatsträger angepasst hat.

auszunehmen. Diese Regelung wird beispielsweise im Märkischen Kreis und zahlreichen weiteren Kommunen angewendet. Im Kreis wurde dies zudem einstimmig beschlossen.

In Iserlohn stimmte jedoch eine große Mehrheit aus CDU, SPD, AFD und GRÜNEN für die zusätzlichen Zahlungen – das bedeutet für die Stadt Iserlohn Kosten von rund 70.000 Euro im Jahr, die an anderer Stelle fehlen.



„Ein Unding“, meint LINKEN-Fraktionsvorsitzender Oliver Ruhnert. „Ausschussvorsitzende bekommen nun im Jahr mehr als doppelt so viel Geld, wie die übrigen 15 Ausschussmitglieder zusammen.“

Der Mehraufwand, den Ausschussvorsitzende zu leisten haben, stehe dazu in keinem Verhältnis. Der Großteil der Vorbereitung von Ausschusssitzungen liege bei der Verwaltung. DIE LINKE hatte daher beantragt, von der Möglichkeit Gebrauch zu machen, alle Ausschüsse von der Zusatzzahlung

Vor dem Hintergrund, dass die Mandatsträger einen prozentualen Anteil an ihre Partei abführen kann auch von einem Finanzierungsprogramm für die großen Parteien gesprochen werden, da Ausschussvorsitze in der Regel an CDU und SPD fallen. Das bedeutet jeweils rund 7000 Euro jährlich.

Erst im letzten Jahr haben sich die beiden eine zusätzliche Stelle in ihren Fraktionsbüros geschaffen. Mehrkosten für die Stadt: ca. 150.000 Euro.

Die Stadt Iserlohn als Beute...

Alkoholverbote, Platzverweise, Videoüberwachung oder doch mehr Sozialarbeiter und Hilfeangebote?

Der neuerliche Bericht des Streetworkers Uwe Browatzki, hat eine Diskussion um die Situation in der südlichen Innenstadt entfacht.

Wir glauben, dass sozialpolitischen Verwerfungen nicht mit „Law & Order“-Politik beizukommen ist. Aber wir wollen Ihre Meinung hören:

Wie sehen Sie die Situation rund um den Fritz-Kühn-Platz? Schreiben Sie uns !



Wie weiter in der Südstadt?

Die nächste ROTLICHT erscheint im Winter 2017

So erreichen Sie uns:

Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Iserlohn, Raum 104a, Schillerplatz 7, 58636 Iserlohn

Tel 02371 / 217 1075, Fax 02371 / 217 10 76

email: fraktion@dielinke-iserlohn.de

Öffnungszeiten: Mo & Do 13:00 - 17:00 Uhr, Di 09:00 - 14:00 Uhr

Internet: www.dielinke-iserlohn.de | Facebook: www.facebook.com/dielinke.iserlohn

DIE LINKE.
Fraktion im Rat der Stadt Iserlohn

V.i.S.d.P.: Oliver Ruhnert,
Schillerplatz 7, 58636 Iserlohn
Redaktion: Manuel Huff

